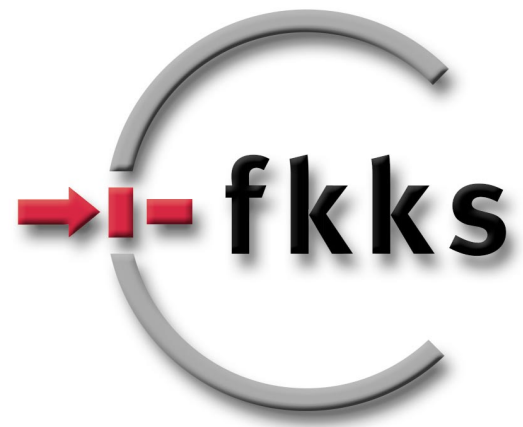


# Die Mitteilungen

Dezember 2004

Nr. 54



Impressum: Die Mitteilungen des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e.V. werden vom Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz e.V., Sitz Esslingen a. N., Postfach 6004, 73717 Esslingen, Telefon (07 11) 91 99 27 20, Telefax (07 11) 91 99 27 77 herausgegeben und erscheinen vierteljährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für den Inhalt verantwortlich: Hans J. Splieth, Postfach 6004, 73717 Esslingen. Redaktion: Dipl.-Phys. W. v. Baeckmann, Essen, Hans J. Splieth, Esslingen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge trägt der Verfasser die Verantwortung. Nachdruck mit Quellenangabe und Übersendung von zwei Belegexemplaren erwünscht.

*Vorstand und Geschäftsführung des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e. V. wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Verbandes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2005.*



## Inhalt

### Titelbild

Historischer  
Weihnachtsmarkt  
auf dem  
Rathausplatz in  
Esslingen am  
Neckar

### Seite 2

Qualifikations-  
anforderung an  
Fachbetriebe  
des kathodischen  
Korrosionsschutzes  
von Ing. Holger  
Wachsmann

### Seite 2

FKKS-Gütesiegel  
2000 / DVGW GW 11  
tritt 2005 in Kraft  
Gründung des  
DVGW Projektkreis  
Aussenkorrosion

### Seite 3

Jahreshaupt-  
versammlung 2005  
am 17. und 18.  
Februar 2005 in  
Halle/Saale

### Seite 3

Schulungsangebot  
der TAW

### Seite 4

Nachruf  
Dipl.-Ing. W. Fleig

## Qualifikationsanforderung an Fachbetriebe des kathodischen Korrosionsschutzes

von Ing. Holger Wachsmann, Mitglied des Vorstandes und Vorsitzender des Prüfungsausschusses im Prüfungsbereich Süd des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e. V.

Die bisher praktizierte Vorgehensweise die Qualifikation von Fachbetrieben des kathodischen Korrosionsschutzes, sowohl für den FKKS auf dem Gebiet des Schutzes von Tankanlagen, als auch beim DVGW für den KKS von Rohrleitungen nachzuweisen, war nicht zufriedenstellend. Weder die doppelte finanzielle Belastung noch der organisatorische und zeitliche Aufwand war gerechtfertigt, wenn man bedenkt, dass die Prüfungen viele Parallelen enthielten.

Aus diesem Grund wurde im Dezember 1997 ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der aus Vertretern des DVGW und des FKKS gebildet wurde, mit dem Ziel eine gemeinsame Qualifikation von Fachbetrieben auf der Basis der GW 11

zu beraten. Eine Arbeitsgruppe dieses Arbeitskreises erarbeitete in zähen Verhandlungen den Entwurf einer QUAf (Qualifikationsanforderung für die Zertifizierung von Fachbetrieben), der als Gelbdruck der GW 11 veröffentlicht wurde. Ein gravierender Bestandteil dieser QUAf ist die Untergliederung der Fachbetriebe in Tätigkeitsfelder. Die Antragsteller können sowohl unterschiedliche Tätigkeitsbereiche festlegen, als auch zwischen der Einordnung Planung, Installation und Überwachung wählen.

Nach Bearbeitung der Einsprüche zu dem Entwurf der GW 11 ist damit zu rechnen, dass einer Verabschiedung und damit dem Inkrafttreten in der ersten Hälfte des Jahres 2005 nichts

mehr im Wege steht.

Gleichzeitig wurde mit dem DVGW und dessen Zertifizierungsstelle vom FKKS eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet, die ebenfalls kurz vor der Unterzeichnung steht.

Somit kann zusammengefasst werden, dass in den nächsten Monaten alle Hürden für eine gemeinsame Qualifizierung von Fachfirmen des kathodischen Korrosionsschutzes des DVGW und FKKS genommen sind und es nur noch eine Zertifizierung gibt. Dafür bedankt sich der Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz bei allen Beteiligten des DVGW und FKKS, die in dem Arbeitskreis und der Arbeitsgruppe mitgearbeitet haben.

### Aus dem Verband

## FKKS-Gütesiegel 2000 / DVGW GW 11 tritt 2005 in Kraft Gründung des DVGW Projektkreises Aussenkorrosion



Die Mitgliederversammlung des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e. V. hat auf der Jahreshauptversammlung am 3. und 4. November 2003 in München beschlossen, das Angebot der DVGW Zert, der Zertifizierungsstelle des DVGW, anzunehmen und dieser die Überprüfung der Fachfirmen auf dem Gebiet des kathodischen Korrosionsschutzes im Rahmen der neuen gemeinsamen Prüfordnung, der FKKS-Güterichtlinie 2000 bzw. GW 11 zu übertragen.

Der DVGW gab bekannt, dass in der 2. Hälfte 2004 die Konstituierung des DVGW Fachausschuss Aussenkorrosion vollzogen wurde, der die gemeinsam mit dem Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz e. V. erarbeitete Richtlinie, in der DVGW Systematik trägt sie den Namen GW 11, für den DVGW ratifizieren werde, so dass mit der Umsetzung der Prüfordnung für das Jahr 2005 begonnen werden könne.

Die FKKS-Güterichtlinie 2000 bzw. GW 11 wird im Frühjahr nochmals im Gelbdruck erscheinen und dann im 1. Halbjahr 2005 in Kraft treten.

Für Mitgliedsfirmen beider Verbände wird es in Zukunft möglich sein, bei einem der beiden Verbände die Zertifizierung zu beantragen, die dann Gültigkeit für die Qualifikationsanforderungen beider Verbände besitzt.



## Jahreshauptversammlung 2005 am 17. und 18. Februar 2005 in Halle / Saale

Die Jahreshauptversammlung 2005 des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e.V. findet am Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Februar 2005 im maritim-Hotel Halle, Riebeckplatz, 06110 Halle/Saale, Telefon (03 45) 51 01-0, Telefax (03 45) 51 01-777, eMail info.hal@maritim.de, statt.

Die Geschäftsstelle hat ein Zimmerkontingent unter dem Stichwort "FKKS" reservieren lassen. Die vereinbarten Zimmerpreise betragen, für: ein Standard-Einzelzimmer Eur 65,00 ein Standard-Doppelzimmer Eur 95,00 ein Komfort-Einzelzimmer Eur 75,00 ein Komfort-Doppelzimmer Eur 105,00 jeweils pro Nacht und verstehen sich inklusive Frühstück und Mehrwertsteuer. Anmeldeschluß ist der 31. Dezember 2004. Buchungen richten Sie bitte direkt an das Hotel.

Die Jahreshauptversammlung 2005 des Fachverbandes Kathodischer Korro-

sionsschutz e.V. beginnt am Donnerstag, 17. Februar 2005, um 14.00 Uhr.

Die Geschäftsführung schlägt nachfolgende Tagesordnung vor:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Bericht des Vorstandes und des Geschäftsführers
3. Vorlage des Kassenberichts 2004 und Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers
5. Vorstandswahlen
6. Verschiedenes
7. Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch endet am Donnerstag gegen 17.30 Uhr und setzt sich am Freitag, 18. Februar 2005 in der Zeit 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr fort.

Wir möchten Sie an dieser Stelle darum bitten, am Erfahrungsaustausch mit einem Vortrag teilzunehmen.

Die Geschäftsstelle freut sich wie in

den vergangenen Jahren ein attraktives Rahmenprogramm anbieten zu können:

Für den Abend des 17. Februar 2005 ist der Besuch eines gemütlichen Lokal in der Nähe des Marktplatzes geplant. Die Geschäftsstelle hat ausreichend Plätze reservieren lassen. Den Verzehr trägt jeder Teilnehmer selbst.

Für die mitgereisten Damen bieten wir am Donnerstag, den 17. Februar 2005, den Besuch der Ausstellung "Der Geschmiedete Himmel" mit der Himmelsscheibe von Nebra und anderen Exponaten aus der Bronzezeit im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle an.

Anregungen und Änderungsvorschläge zu den einzelnen Tagesordnungspunkten richten Sie bitte schriftlich bis spätestens 31. Dezember 2004 an die Geschäftsstelle des Fachverbandes .

### Schulungsangebote

## TAW-Zertifikatslehrgang in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz e. V.

### Kathodischer Korrosionsschutz unterirdischer Anlagen und Fragen elektrischer Beeinflussung

– Lehrgang für Fortgeschrittene – (Seminar-Nr.: 5102550205)

Entgelt: EUR 1.320,00 (mehrwertsteuerfrei, einschl. Lehrunterlagen, Pausengetränken und Mittagessen)

Dozenten: Dipl.-Ing. A. Baltes, Essen  
Dipl.-Ing. U. Bette, Leiter des Labors für Korrosionsschutz und Elektrotechnik der Technischen Akademie Wuppertal e. V.  
Dipl.-Ing. N. Tenzer (Leitung), Beratender Ingenieur Korrosionsschutz, Hagen  
Dipl.-Ing. W. Vesper, Labor für Korrosionsschutz und Elektrotechnik der Technischen Akademie Wuppertal e.V.  
Dipl.-Ing. Th. Weilekes, Weilekes Elektronik GmbH, Gelsenkirchen

Ort/Termin: Wuppertal  
Di, 15. 2. 2005, 13.00 – 17.00 Uhr,  
Mi, 16. 2. 2005 bis Do, 17. 2. 2005,  
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr und  
Fr, 18. 2. 2005, 9.00 – 12.30 Uhr

Ziel: Der Lehrgang vermittelt moderne Mess-

verfahren und -geräte, Einsatz von Datenloggern und Rechnern sowie Planung von Schutzanlagen und Archivierung von Daten, beides unter EDV-Einsatz. Die Beeinflussung von Rohrleitungen durch Gleich- und Wechselstrom wird ausführlich dargestellt. Die Teilnehmer sind danach in der Lage, schwierige Messaufgaben durchzuführen und die Messergebnisse kritisch zu beurteilen. Das Grundlagenseminar der TAW bzw. entsprechende Kenntnisse oder Erfahrungen werden als bekannt vorausgesetzt.

Anmeldung und Informationen: Technische Akademie Wuppertal e.V., D-42097 Wuppertal, Fax: 0202-7495-216, E-Mail: anmeldung@taw.de, URL: <http://www.taw.de>

Eingangsvoraussetzungen für die Zertifikatsprüfung: abgeschlossene Berufsausbildung in fachbezogenem Lehrberuf – danach 3 Jahre fachbezogene Tätigkeit mit Bezug zur Ausbildung, davon mindestens 1 Jahr auf dem Gebiet des Korrosionsschutzes.

Mitglieder des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e. V. erhalten gegen Vorlage der Teilnehmerkarte eine Ermäßigung von 10 % auf die Seminargebühr.

## Dipl.-Ing. Willi Fleig verstorben

Am 9. November 2004 verstarb der langjährige erste Vorsitzende des Fachverbandes Kathodischer Korrosionsschutz e.V. und Träger der Kuhn-Ehrenmedaille, Herr Dipl.-Ing. Willi Fleig nach schwerer Krankheit in Stuttgart.

Als Pionier in verantwortlicher Stellung war er zeitlebens der Sache des katholischen Korrosionsschutzes verbunden und als langjähriger Vorstand und Kuhn-Medaillenträger war er prägend im Verband tätig.

Herr Fleig, trat im Jahre 1980 in die Dienste der Technischen Werke der Stadt Stuttgart, mittlerweile EnBW. Hier hatte er bald den ersten Kontakt mit den Problemen des kathodischen Schutzes von langen Rohrleitungen und Rohrnetzen, insbesondere mit alten und streustrombeeinflussten Rohrleitungen im Stadtgebiet sowie hochspannungsbeeinflussten Fernrohrleitungen. Er und seine Mitarbeiter betreuten über die hundertprozentige Tochter Ihres Mutterunternehmens, die Rohrnetzberatung Stuttgart, weit über 10 000 km Rohrleitungen und andere geschützte Objekte. Das stetige Wachsen Ihres Kundenstammes war ein markantes Zeichen für die fachkompetenten Leistungen, die unter seiner Leitung erbracht wurden.

Er sammelte bei seiner praktischen Tätigkeit viele Erfahrungen, die er in zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen sowie als Dozent und Lehrgangisleiter, u. a. als Leiter des Messtechnikseminars an der Technischen Akademie Esslingen, gerne weitergab. Darüber hinaus sorgte er durch sein Engagement bei einer Fachzeitschrift und andernorts dafür, dass der aktuelle fachliche Stand und die Weiterentwicklungen auf dem Korrosionsschutzgebiet publiziert und gefördert wurden.

Er übernahm, trotz seiner beruflichen Belastung, Verantwortung und Füh-

rungsaufgaben in den einschlägigen Ausschüssen des DVGW, wie z. B. im früheren Fachausschuss Außenkorrosion, dessen Obmann er ab 1994 war; Er wurde beauftragt, die Arbeiten in einem neuen Technischen Komitee zu organisieren. Weiterhin war er Mitglied des Arbeitsausschusses Außenkorrosion des NA Gas, Mitglied der AfK, war deren Obmann von 1994 bis 1998 und des entsprechenden DKE-Normungsgremiums.

Es gibt in Deutschland nahezu keine der zahlreichen technischen Regeln auf dem Gebiet des äußeren Korrosionsschutzes erdverlegter Anlagen, bei deren Ausarbeitung er nicht in den Arbeitskreisen mitgewirkt oder mittelbar eingebunden war.

Im Fachverband vertrat er sein Unternehmen seit 1986 und ist seit dieser Zeit auch Mitglied des Vorstandes und des Prüfungsausschusses; 1994 wurden er zum ersten Vorsitzenden gewählt, dessen Funktion er bis zu seinem Tod inne hatte.

Auch diese vielen Jahre Vorstandsarbeit hat er ehrenamtlich übernommen.

Er bemühte sich bis zuletzt um eine Vereinfachung der Gütesicherung von Korrosionsschutz-Fachfirmen durch Zusammenführung der noch parallel laufenden Fachverband-Güteüberwachung und der DVGW-Zertifizierung.

Er wirkte somit fast 20 Jahre überall und in außergewöhnlichem Umfang für die Belange des Korrosionsschutzes, insbesondere des katholischen Schutzes und hat sich in besonderem Maße verdient gemacht.

Wir nehmen in größter Hochachtung Abschied und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gehört der Familie.

